

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **41 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

V&R

1735–1985

E.P. Sanders

## Paulus und das palästinische Judentum

Ein Vergleich zweier Religionsstrukturen.

(Studien zur Umwelt des Neuen Testaments, Band 17). Übersetzt von Jürgen Wehnert.

1985. XV, 737 Seiten, geb. DM 148,-

In dieser umfassenden Untersuchung, die in der englischsprachigen Welt längst zu einem Standardwerk geworden ist, arbeitet E.P. Sanders die »Religionsstruktur« der spätantiken jüdischen Literatur und der paulinischen Briefe heraus, um beide einem angemessenen Vergleich unterziehen zu können. Dabei erschüttert Sanders vertraute Positionen der protestantischen deutschen Forschung: Weder sei das spätantike Judentum eine Religion von »Werkgerechtigkeit« noch sei für das paulinische Denken die »Rechtfertigung aus dem Glauben« zentral; in ihnen kämen vielmehr zwei völlig verschiedene soteriologische Konzeptionen (»Bundesnomismus« bzw. »Christusteilhabe«) zum Ausdruck.

Wolfhart Pannenberg (Hg.)

## Die Erfahrung der Abwesenheit Gottes in der modernen Kultur

Mit Beiträgen von Wolfhart Pannenberg, Valerio Verra, Hans Rudolf Picard,  
Alberto Caracciolo, Gerd Zacher und J. Adolf Schmoll gen. Eisenwerth.

1985. 191 Seiten mit 24 Kunstdruckabb., kart. DM 68,-

Dieses von der Thyssen-Stiftung veranstaltete Symposium behandelt den Zustand der gegenwärtigen westlichen Kultur, so wie er sich in Literatur, Philosophie und Kunst spiegelt und unter dem Gesichtspunkt der religiösen Dimension dieser Kulturwelt beschreiben läßt. Die Diagnose der verschiedenen Beiträge lautet, daß unsere Kultur durch Abwesenheit Gottes gekennzeichnet ist. Daß dabei Abwesenheit Gottes nicht einfach das Verschwinden von Religion bedeutet, sondern sich durch die Unterdrückung dieses Themas im öffentlichen Bewußtsein unserer Kultur in eigentümlicher Weise bemerkbar macht, zeigen besonders eindringlich die Beiträge zur modernen Musik und zur bildenden Kunst. Ist Abwesenheit Gottes eine Äußerung seiner Nähe, aber einer verdrängten Nähe, daher zugleich Ankündigung und Ahnung des Gerichtes über diese Kultur?

**Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen/Zürich**

---

Ökumenischer Arbeitskreis für Bibelarbeit (Hrsg.)

# Urgeschichten

Bibelarbeit in der Gemeinde, Band 5.  
265 Seiten mit 6 Kopiervorlagen.  
Kartonierte Fr. 26.80/DM 29.80.  
In Koproduktion mit dem Benziger Verlag.

So alt die biblischen Urgeschichten sind, sie haben doch nichts an Aktualität verloren. Die Geschichten von der Erschaffung der Welt, von Adam und Eva, von Noah, vom Turmbau zu Babel bringen menschliche Ur-Erfahrungen zum Ausdruck. Sie konfrontieren ihre Leser und Hörer mit den abgründigen Realitäten der menschlichen Existenz, aber auch mit einem Gott, der den Menschen aus seiner Selbstvergessenheit herausruft.

Der *Ökumenische Arbeitskreis für Bibelarbeit* hat mit diesem Arbeitsbuch praktische Materialien für die Bibelarbeit mit den Urgeschichten geschaffen. Es bietet dem Benutzer eine doppelte Hilfe: die theologischen Beiträge enthalten grundlegende Informationen für das Verständnis der ganzen Urgeschichte und ausführliche Auslegungen der einzelnen Erzählungen. Die methodischen Abschnitte geben konkrete Arbeitsvorschläge für die Beschäftigung mit den einzelnen Geschichten, bis hin zu Hilfsmitteln und Arbeitsblättern. Ein ausgesprochenes Praxisbuch, das einen hilfreichen Beitrag zur Vorbereitung von Bibelarbeiten in den verschiedensten Gruppen leisten will. Schulen und Gemeinden kann es neue Impulse zur Wiederentdeckung der Bibel geben, bei der die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen einbringen können.

## **Inhalt**

Grundsatzartikel: Lesarten und Eigenart der Urgeschichten; zwei urgeschichtliche Erzählstränge. Theologische Auslegungen und Arbeitsvorschläge: Genesis 1 Schöpfungsgeschichte; Genesis 2 und 3 Erschaffung und Verfehlung des Menschen; Genesis 4 Kain und Abel; Genesis 6 bis 9 Sintflut; Genesis 11 Turmbau zu Babel.

## *Die Mitarbeiter dieses Bandes*

Mitglieder des Ökumenischen Arbeitskreises für Bibelarbeit: Helen Busslinger-Simmen, Dorli Crabtree-Kilias, Matthias Krieg, Xaver Pfister, Peter Siber, Marty Voser-Käppeli, Volker Weymann.

Friedrich Reinhardt Verlag, 4012 Basel

---